



SWIFT führt universelle Echtzeit-Nachverfolgung von grenzüberschreitenden Zahlungen ein

GPI Tracker auf alle Nachrichtentypen ausgeweitet

Brüssel, 23. März 2018 – Wie SWIFT heute bekannt gab, steht der GPI Tracker künftig für alle Zahlungsanweisungen im gesamten Netzwerk zur Verfügung. Damit können GPI-Banken alle SWIFT-Zahlungsanweisungen jederzeit nachverfolgen und erhalten somit einen vollständigen Überblick über ihre gesamte Zahlungsaktivität.

Der im Mai 2017 eingeführte Tracker ermöglicht Banken, die sich für den Service angemeldet haben, ihre GPI-Zahlungen in Echtzeit nachzuverfolgen. Ab November 2018 werden alle zwischen den mehr als 11.000 SWIFT-Kunden ausgeführten Zahlungsanweisungen mit einer eindeutigen End-to-End-Transaktionsreferenz versehen. Somit können GPI-Banken *alle* Zahlungsnachrichten in mehr als 200 Ländern und Regionen *jederzeit* vollständig, schnell und effizient nachverfolgen. Gleichzeitig wird die Transparenz verbessert und die Kosten werden gesenkt.

„Dass der Tracker nun auch für Nicht-GPI-Zahlungen verfügbar ist, ist ein großer Fortschritt. Das erhöht die Transparenz deutlich und dürfte noch mehr Banken dazu motivieren, diesen Service zu nutzen und GPI damit schnell als ‚neuen Standard‘ bei grenzüberschreitenden Zahlungen zu etablieren“, sagte Navinder Duggal, Group Head of Cash Product Management der DBS Bank, einem der Erstanwender von GPI in Asien.

„Das End-to-End-Tracking aller Zahlungsanweisungen bis zum Endempfänger ist eine bahnbrechende Neuerung“, sagte Lars Sjögren, Global Head of Transaction Banking der Danske Bank. „Bis zum vergangenen Jahr war es Banken nicht möglich, ihren Kunden diese Information zur Verfügung zu stellen. Mit der Einführung des GPI Trackers hat sich SWIFT dieses Bedürfnisses zielgerichtet angenommen. Diese erhebliche und zugleich kosteneffiziente Verbesserung des Service, den die Banken ihren Kunden jetzt anbieten können, revolutioniert den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr.“

Der Tracker stellt den angeschlossenen GPI-Banken automatisch Status-Updates für alle GPI-Zahlungsvorgänge zur Verfügung, so dass diese einen Überweisungsvorgang unmittelbar nach Abschluss bestätigen können. Außerdem ermöglicht der Tracker einen noch genaueren Abgleich von Zahlungen mit Forderungen, steigert die Liquidität dank verbesserter Liquiditätsplanung und reduziert das Wechselkursrisiko durch die taggleiche Abwicklung in der Zeitzone des Empfängers. Der cloudbasierte Tracker-Service kann über eine Schnittstelle (API) angebunden werden und ist somit mit allen proprietären Bankssystemen weltweit kompatibel.

„Während Banken und ihre Kunden seit der Einführung bereits in großem Umfang von SWIFT GPI profitiert haben, stellt die Anwendung des Tracking auf den gesamten Zahlungsverkehr nun eine grundlegende Veränderung dar“, sagte Harry Newman, Head of Payments bei SWIFT. „Die erweiterte Möglichkeit zur Nachverfolgung ist dabei nur der erste Teil einer ganzen Serie von Neuerungen, die wir 2018 zur weiteren Verbesserung des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs einführen werden. Diese werden die Anwendung für Banken ebenso wie für deren Kunden entscheidend verbessern und schon bald weitere Banken dazu bewegen, teilzunehmen.“

GPI wurde 2017 eingeführt und macht bereits 10% des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs von SWIFT aus. Mehr als 100 Milliarden Dollar täglich werden heute schon auf diese Weise schnell und sicher auf der ganzen Welt überwiesen. Über 150 Banken, die für 78 Prozent des grenzüberschreitenden SWIFT-Zahlungsverkehrs stehen, nehmen den Service in Anspruch und versenden hunderttausende Zahlungsnachrichten täglich in 220 Länderkorridoren – einschließlich

so bedeutender Korridore wie USA-China, wo GPI bereits 25 Prozent des Zahlungsverkehrs ausmacht. Fast die Hälfte der GPI-Zahlungen wird in weniger als 30 Minuten ausgeführt, viele binnen Sekunden.

Die Einführung der eindeutigen End-to-End-Transaktionsreferenz in allen Zahlungsanweisungen wird mit dem jährlichen, obligatorischen Update der Standards im November 2018 wirksam. Ab dann werden *alle* SWIFT-Kunden aufgefordert, diesen Schlüssel in ihren Zahlungsanweisungen zu verwenden, unabhängig davon, ob sie GPI-Banken sind oder GPI-Zahlungen ausführen. Alle regulierten Finanzinstitute innerhalb des SWIFT-Netzwerks können sich GPI anschließen.

Über SWIFT GPI

SWIFT Global Payments Innovation (**SWIFT GPI**) steht für den umfassendsten Wandel im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr in den letzten 30 Jahren und setzt einen neuen Standard. SWIFT GPI verbessert den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr für seine Kunden drastisch durch die Steigerung der Schnelligkeit und Transparenz sowie mit durchgängiger Nachverfolgung (End-to-End Tracking). Hunderttausende grenzüberschreitender Überweisungen werden heute mit dem neuen GPI-Standard versandt, und die Zahlungen erfolgen schnell – üblicherweise innerhalb von Minuten und sogar Sekunden.

SWIFT GPI ermöglicht Firmenkunden einen erweiterten Zahlungsservice durch ihre Banken mit den folgenden Hauptmerkmalen:

- Schnellere, taggleiche Nutzung der Gelder innerhalb der Zeitzone des empfangenden GPI-Mitglieds
- Transparente Gebühren
- Durchgängige Nachverfolgung der Überweisung (End-to-End Payments Tracking)
- Unveränderte Übermittlung umfassender Zahlungsinformationen.

Mit dieser Initiative ermöglicht SWIFT GPI der globalen Finanzindustrie und den FinTech-Communities Innovation im Bereich grenzüberschreitender Zahlungen bei gleichzeitiger Reduzierung ihrer Backoffice-Kosten. Seit der Markteinführung im Januar 2017 hat GPI den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr für Firmenkunden in mehr als 200 Länder-Korridoren signifikant verbessert. Hauptmerkmale des GPI-Service umfassen erweiterte Geschäftsordnungsregeln und eine sichere, über APIs zugängliche Datenbank in der Cloud. Dank SWIFT GPI können Firmenkunden ihr internationales Geschäft ausbauen, die Beziehungen zu ihren Zulieferern verbessern und die Effizienz ihres Treasury steigern. Insgesamt werden rund 50% der SWIFT GPI-Zahlungen den Begünstigten innerhalb von 30 Minuten gutgeschrieben und nahezu 100% der Zahlungen innerhalb von 24 Stunden. Überweisungen, die mehr Zeit benötigen, unterliegen typischerweise komplexeren Fremdwährungs-Konvertierungen, Compliance-Prüfungen oder erforderlichen regulatorischen Genehmigungen.

Über die mehr als 150 Finanzinstitutionen hinaus, die bereits mit GPI arbeiten, tauschen bereits über 50 Zahlungsverkehrs-Marktinfrastrukturen GPI-Überweisungen aus und ermöglichen damit innerstaatliche Umwechslung und Nachverfolgung. Zahlungsverkehrs-Marktinfrastrukturen kommt eine entscheidende Rolle für die Erleichterung der durchgängigen Nachverfolgung (End-to-End Tracking) grenzüberschreitender Zahlungen zu, denn sobald internationale Überweisungen im Bestimmungsland eintreffen, erfolgt ihr Clearing üblicherweise durch inländische Zahlungsverkehrs-Infrastrukturen.

Über SWIFT

SWIFT ist eine genossenschaftliche Organisation im Besitz ihrer Mitglieder und der weltweit führende Anbieter für die sichere Übermittlung von Finanzinformationen. Wir stellen unseren Nutzern eine Nachrichtenplattform sowie Standards für die Kommunikation zur Verfügung und bieten Produkte und Services, die Finanzmarktteilnehmer miteinander verbinden und vernetzen. Dazu zählen auch Analysen und Instrumente zur Identifizierung sowie zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben. Wir verknüpfen mehr als 11.000 Bank- und Finanzorganisationen, Marktinfrastrukturen, Wertpapierinstitutionen und Firmenkunden in über 200 Ländern und Regionen. SWIFT verwaltet keine Vermögen und Konten im Namen seiner Kunden, sondern wir gewährleisten unserer globalen Nutzer-Gemeinschaft eine sichere Kommunikation untereinander und den verlässlichen Austausch standardisierter Finanzinformationen. So ermöglichen wir globale wie lokale Finanzströme, die Handel und Gewerbe weltweit unterstützen.

Mit einer konsequenten Strategie operativer Exzellenz unterstützen wir unsere Nutzer bei der Abwehr von Cyber-Bedrohungen und suchen stets neue Wege, um die Kosten unserer Mitglieder zu senken, ihre betrieblichen Risiken zu minimieren und Ineffizienzen zu beseitigen. SWIFT-Produkte und -Services

unterstützen unsere Community dabei, den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen in den Bereichen Integration, Business Intelligence, Referenzdaten und der Bekämpfung von Finanzkriminalität gerecht zu werden. Unsere Organisation verbindet die Finanzwelt auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, um Marktpraktiken zu gestalten, Standards verbindlich zu definieren sowie gemeinsame Themen und Belange zu diskutieren. SWIFT hat seinen Hauptsitz in Belgien und ist über ein weltweites Netz von Büros in allen wichtigen Finanzzentren präsent. Unsere internationale Aufsicht sichert den neutralen, globalen Charakter von SWIFT.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.swift.com oder folgen Sie uns über [Twitter: @swiftcommunity](https://twitter.com/swiftcommunity) und [LinkedIn: SWIFT](https://www.linkedin.com/company/swift).

Kontakt:

Charles Barker Corporate Communications GmbH

Kornelia Spodzieja/Hans-Jürgen Schneider

+49 (0)69 79 40 90 40 oder +49 (0)172 6435 240

kornelia.spodzieja@charlesbarker.de oder

hans-juergen.schneider@charlesbarker.de